

Twitter für Hausaufgaben Publikation/Neuigkeiten für die Kurse

Beitrag von „alias“ vom 2. August 2017 13:25

[Zitat von Nordseekrabbe](#)

Ich habe die letzten Jahre an einer internationalen Schule im Ausland gearbeitet, da war das normal. Und ehrlich gesagt, sehe ich da auch kein Problem. Meinst du im Ernst, es interessiert sich irgendwer für die Hausaufgaben irgendeines Achtklässlers?

Radio Eriwan meinte dazu: "Im Prinzip haben Sie Recht..."

Im Detail sieht es jedoch anders aus. Sollte jemand daran interessiert sein, von einer Person ein Persönlichkeitsprofil anzulegen, hat er damit ein weiteres Mosaiksteinchen. Der "gläserne Mensch" wird dadurch machbarer - Stück für Stück. Ich denke dabei nicht an die Schüler. Wenn du als SoWi-Lehrer Hausaufgaben formulierst und Themen stellst, triffst du eine Auswahl, die auch Rückschlüsse auf deine Person zulassen.

Im Interesse der Demokratie und des informationellen Selbstbestimmungsrechts sollten wir keine Methoden wählen, die solche Sammlungen erleichtern - zumal es Alternativen gibt - und keinesfalls Minderjährige in Systeme zwingen, die selbst kaum Vorstellungen vom "Recht auf informationelle Selbstbestimmung" haben.

Ich erinnere mich noch gut an die Jahre 1977 bis 1985, als es in Baden-Württemberg Berufsverbote für Lehrer gab.

Mayer-Vorderlader u.a. hätten es heute noch viel einfacher.

Was geschehen kann, sehen wir derzeit in der Türkei. Auch dies ein - eigentlich - demokratischer Rechtsstaat.